

Freitag, den 10. October 1823.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.																
Monath.		Barometer.						Thermometer.						Witterung.		
		Früh.		Mitt.		Abends.		Früh.		Mitt.		Abend		Früh bis 9 Uhr.	Mittags bis 3 Uhr.	Abends bis 9 Uhr.
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	8.	U.	8.	U.	8.	U.			
October	1	27	8,6	27	8,6	27	7,7	—	13	—	15	—	15	Regen.	trüb.	Regen.
	2	27	6,3	27	7,0	27	8,2	—	14	—	14	—	14	Regen.	schön.	schön.
	3	27	8,2	27	8,2	27	9,3	—	12	—	14	—	13	Nebel.	Regen.	Regen.
	4	27	9,6	27	10,1	27	9,9	—	12	—	13	—	11	wolk.	Regen.	Regen.
	5	27	10,7	27	11,1	27	11,9	—	11	—	12	—	11	Regen.	Regen.	Regen.
	6	27	11,6	27	11,6	28	0,1	—	11	—	12	—	12	trüb.	trüb.	wolk.
	7	28	0,1	28	0,9	28	1,0	—	12	—	13	—	11	wolk.	wolk.	heiter.

Gubernial = Verlautbarung.

Z. 1158.

Verlautbarung

ad Nro. 12833.

über die Licitation der Kanzley-Requisiten-Lieferung in Grätz am 16. October 1823.

(3) Ueber die Lieferung der im Militärjahre 1824 erforderlichen Schreibmaterialien und sonstigen Kanzley-Erfordernisse für alle in der Provinzial-Hauptstadt Grätz befindlichen k. k. politischen Cameral- und Justizbehörden, mit Ausnahme der k. k. Zoll-, Tabak- und Strampel-Gefäßsämer, wird die öffentliche Licitation am 16. October 1823, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Rathssaale des k. k. Guberniums abgehalten werden.

Jeder einzelne Artikel wird besonders ausgerufen, und die Bestellung desselben dem Mindestfordernden überlassen werden.

Bey jenen Artikeln, von welchen ein größerer Bedarf vorhanden ist, werden auch Anbothe auf theilweise Lieferungen angenommen; bey gleichen Preisangeboten wird aber demjenigen der Vorzug gegeben, welcher die Lieferung einer größern Partie übernimmt.

Alle Artikel müssen genau nach den bey der Licitation vorgewiesenen Mustern, welche vorläufig bey der hierortigen k. k. Gubernial-Expedit-Direction besehen werden können, abgeliefert werden.

Der beyläufige ganzjährige Bedarf an sämtlichen Kanzley-Erfordernissen, welche jedoch keineswegs verbürget wird, sondern auch größer oder geringer ausfallen kann, besteht in Folgendem:

- 34 3/4 Rieß Post = Papier,
- 340 1/2 „ Kanzley-„
- 400 „ Concept-„
- 44 1/4 „ Fließ-„
- 13 „ Regal-„
- 10 1/2 „ Median-„
- 18 „ Pack-„
- 1 1/5 „ Imperial-„

164	Pfund Siegelwachs,
42	„ weißen Spagat,
226	„ grauen „
27	„ Pack „
64	„ Rebschnüre,
1448	Stück schwarze Bleyliste,
836	„ rothe Stifte,
60	„ Papierscheeren,
162	„ Federmesser,
22	„ Schreibzeuge,
46	„ Liniale,
1485	Buschen Federkiele,
572	Maß Tinte,
115	Pfund Beinstreue,
772	Pfund Meerstrand,
146400	Stück Oblaten,
326132	Pfund gelb und schwarz gedrehte Seide,
23	Strän Zwirn,
716	Stück Pappendeckel,
3052	Pfund Wachskerzen,
659	„ Unschlittkerzen,
650	„ geschmolzenes Unschlitt,
124	„ Baumöhl,
428	Ellen Wachseleinwand.

Die Lieferungs-Unternehmer werden zu dieser Licitation mit dem Beyfaze vorgeladen, daß der Vertrag mit den Erstehern für die Dauer des Militärjahres 1824, auf der Stelle durch Unterfertigung des Licitations-Protocolls abgeschlossen, von demjenigen aber, welcher nicht hinlänglich bekannt ist, für die Zuhaltung des Vertrages eine angemessene Caution gefordert werden wird.

Gräß den 14. September 1823.

Kreisämliche Verlautbarungen.

Z. 1161.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 8148.

(3) An dem Uhrthurme des hiesigen Bergschlosses sind einige Bauherstellungen im Laufe der Zeit nöthig geworden. Zur Vornahme dieser Herstellungen wird in Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 19. d. M., Z. 12277, die dießfällige Minuendo-Licitation am 11. k. M. October um 9 Uhr früh bey diesem Kreis- amte abgehalten werden.

Als Ausrufspreise der verschiedenen Materialien und Meisterschaften sind bestimmt:

Für die Maurer-Arbeit	28 fl. 18 fr.
— das Maurer-Materiale	42 „ 16 „
— die Zimmermannsarbeit	183 „ 27 „
— das Zimmermanns-Materiale	30 „ — „
— die Schmiedarbeit	16 „ — „

Welches mit dem Beysatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß der dießfällige Plan, Kostenüberschlag und die Vorausmaß täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem Kreisamte eingesehen werden können.

K. K. Kreisamt Laibach am 30. September 1823.

Z. 1160.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 8233.

(3) Zum Behufe des Lehrvortrages über die Arzneymittelfunde am hiesigen Liceo werden nachstehende als nöthig anerkannten Artikel im Wege der Minuendo-Versteigerung in Folge hoher Subernial-Verordnung vom 19. v. M., Nr. 12234, beygeschafft werden.

Zur Vornahme dieser Minuendo-Licitation ist der 14. d. M. festgesetzt worden, wozu die Uebernahmeflustigen mit dem Bedeuten geladen werden, daß die Verhandlung bey dem k. k. Kreisamte abgehalten, und um 9 Uhr beginnen wird. Die bezuzustellenden Artikel sind folgende, als:

a) an Glasartikeln	64 fl. 47 fr.
b) „ Holz-Gegenständen	103 „ — „
c) „ übrigen Geräthschaften	45 „ 27 „
d) für das Schreiben der Signaturen mit Oelfarben	17 „ 20 „

K. K. Kreisamt Laibach am 1. October 1823.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 47.

(2)

Nro. 6506.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Frau M. Anna Gräfinn v. Paradaiser, gebornen Gräfinn v. Schallenberg, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte zum Behufe der Lödtung und landtäfflichen Löschung nachbenannter, angeblich in Verlust gerathener, auf dem Gute Hopfenbach hastender zwey Schuldurkunden und einer Cession, als: a) der vom Hrn. Ernest Grafen v. Paradaiser an den Pfarrer zu Scharfenberg Philipp Jac. Zebull lautenden Carta bianca, dd. 16. Juny 1755, intab. 29. May 1760 pr. 300 fl.; b) der vom ddo. und seiner Frau Gemahlinn Aloyfia gebornen Freyinn v. Balvasor ausgestellten, an Philipp v. Gerbin lautenden Schuldobligation, dd. 1. September 1756 und intab. 2. Juny 1761 pr. 1000 fl., und c) der Cession des Philipp Jacob v. Gerbin an seine Nam Maria Josepha v. Planer geborne Zentschitsch, ddo. 7. Jänner 1756 intab. 2. Juny 1760, pr. 1000 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte in Verlust gerathene zwey Schuldbriefe und Cession aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als widrigenß auf weiteres Anlangen der obbemeldeten Frau Bittstellerinn vorgedachte zwey Schuldurkunden und Cession nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt, und in Folge solcher Erklärung auf ferneres Ansuchen in der Landtafel gelöscht werden würden.

Laibach den 22. November 1822.

Z. 1156.

(3)

Nr. 5859.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Lorenz Hauffen und Adam Hansch, Vormünder der minderjährigen Maria Greiner, als erklärte Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 15. August l. J. allhier in Laibach verstorbenen Christina Döf, die Tagsagung auf den 20. October

1. J. Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche sogleich anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenß sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuschreiben haben werden.
Laibach den 26. September 1823.

3. 1155.

(3)

Nr. 5859.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey in die Veräußerung der, nach der am 15. August l. J. allhier verstorbenen Christina Döck, hinterlassenen Mobilien, als Haußeinrichtung, Bett- und Hauswäsche, Leibestkleidung, Bettgewand u. s. w. gewilliget, und zu deren Vornahme der 9. October l. J., früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in der Wohnung der Verstorbenen zu St. Florian Nr. 67 bestimmt worden, woselbst die Kauflustigen am obbesagten Tage und Stunden zu erscheinen haben. Laibach am 26. September 1823.

3. 769.

(3)

Nr. 3119.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Lorenz Petig, Inhaber des Hauses Nr. 87 allhier in der Krenngasse, in die Ausfertigung der Amortisationsbedichte rücksichtlich des Intabulations-Certificats, wegen der auf den Häusern Nr. 48, 87 und 88, für den Joseph Hudabunig mit 400 fl., und für die Josepha Petschein mit 173 fl. 52 kr. intabulirten, von Maria Petschein ausgestellten Schuldobligation dd. 2. September 1772 et intabulato 27. Oct. 1773, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Schuldobligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Lorenz Petig, die obgedachte Schuldobligation, respec. das Intabulations-Certificat, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 17. Juny 1823.

Nemtlche Verlautbarungen.

3. 1165.

Garben- und Jugendzehent-Pacht-Versteigerung.

(2)

Nachdem die bisher abgehaltenen Vicitationen über die Verpachtung der Garbenzehente der Staatsherrschaft Freudenthal und des Gutes Thurnlaak nicht bestätigt worden sind, so wird in Folge der Verordnung einer Wohlbl. k. k. Domainen-Administration vom 25. September d. J., Nr. 4037, zur Verpachtung dieser Garbenzehente von den Gemeinden Oberlaibach, Verd, Mirke, Podlippa, Stein, Preßer, Oberwresoviz, Unterwresoviz, Paku, Padesch, Laase, Franzdorf, Ohoniza, Drasbza, Wresouza, Sabotscheu, Laschze, Pristaua, Nishouz, Rakitna, Paku, Goritsbza, Dulle, dann von den Dominicalgründen zu Freudenthal, von Moosäckern zu Verd, von Moosäckern zu Dulle, von Moosgründen zu Preßer im Bezirke Freudenthal, dann der Garben- und Jugendzehente zu Koschleß, der Garben- und Jugendzehente von Untersassen und Geräuthern zu Wigaun, dann des Garben- Zehents von Staatsgut Thurnlaaker Dominical-Gründen im Bezirke Haasberg, auf den 23. October d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, noch eine vierte Vicitation abgehalten werden, welches hie-mit bekannt gemacht wird.

Von dem Verwaltungs-Amte der Staatsherrschaft Freudenthal und des Gutes Thurnlaak am 2. October 1823.

3. 1166.

Meiereygründe-Verpachtung.

(2)

Von dem Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung eines großen Theiles der dießherrschastlichen Meierey,

dann der Suppans-Gründe zu Stein und Topolze im Bezirke Kreuz Fey nicht bestätigten übrigen Vicitationen, in Folge Verordnung einer Wohlöbl. k. k. Domänen-Administration vom 18. September 1823, Nr. 3985, den 22. October d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in der diezherrschaftlichen Umstänzen noch eine 4te Vicitation werde abgehalten werden, wozu man die Pachtlustigen hiemit einladet.

Berm. Amt Freudenthal am 2. October 1823.

3. 1170.

Verlautbarung.

(2)

Das k. k. Bergoberamt Idria bedarf einer Partie Wipbacher oder Görzer weißen Weines von 300 Sam à 90 Maß, welche im Wege der Versteigerung behandelt werden. Diese Versteigerung wird am 29. October d. J. um 9 Uhr früh in dem oberamtlichen Sitzungssaale abgehalten werden, zu der alle Lieferungslustigen entweder persönlich oder durch ihre Bevollmächtigten mit Beybringung der Weinmuster zu erscheinen oder bis dahin auch schriftliche Offerte mit Bestimmung der äußersten Preise, entweder frey bis Idria oder an einen andern beliebigen Ort gestellt, zu machen haben.

Der Bedarf wird im ganzen Quanto oder auch nur partienweise versteigert werden, wie es nämlich dem Licitanten conveniren wird. Die Lieferung kann auf ein Mal oder auch in mehreren Partien binnen 4 bis 8 Wochen nach der heutigen Verhandlung geschehen. Die Zahlung wird gegen gestämpelte Quittung nach jeder Ablieferung contant erfolgen, und die ausgelegten Mauthen mit Ausnahme des Zettelsgebüses werden dem Lieferanten von dem Bergoberamte vergütet werden. K. K. Bergoberamt Idria den 2. October 1823.

3. 1173.

Feilbiethungs-Edict.

(2)

Von dem Magistrate des landesfürstlichen Marktes Sachsenfeld wird somit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Maria Bessel gebornen Mofrin zu Laibach, gegen die Matthäus und Aues Sauersegg, Eheleute, wegen durch Urtheil behaupteter 701 fl. 40 kr. W. B. und 30 fl. C. M., sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbiethung des denen Vektoren gehörigen, diesem Magistrate unterthänigen Hauses sammt Zugehör sub Urb. Nr. 9 in Sachsenfeld gewilliget worden, zur Vornahme der Versteigerung werden demnach drey Tagssatzungen, und zwar auf den 22. October, 22. Nov. und 22. December d. J., jedes Mal Vormittag von 9 bis 12 Uhr im Orte des zu versteigernden Hauses zu Sachsenfeld mit dem Veyfage anberaumt, daß falls gedachtes Haus weder bey der ersten noch zweyten Tagssatzung über oder wenigstens um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth von 864 fl. C. M. an Mann gebracht werden sollte, solches bey der dritten Tagssatzung auch unter der Schätzung hintan gegeben werden würde.

Dessen werden sämtliche Kauflustige und insbesondere die intabulirten Copgläubiger zur Abwendung des Schadens mit dem Veyfage verständiget, daß die Vicitationsbedingungen, so wie die Beschreibung der Realität und der darauf haftenden Lasten täglich bey diesem Magistrate eingesehen werden können.

Magistrat Sachsenfeld am 18. September 1823.

Bermischte Verlautbarungen.

3. 1167.

Executive-Feilbiethung,

3. 2074.

der Joseph Stermez, vulgo Glavitsch'schen Realität zu Vier, am 28. Oct. 1823.

(2) Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit gemacht: Es sey auf Anlangen des Anton Klementsitsch, Realitäten-Besitzer zu Vier, wider Joseph Stermez, vulgo Glavitsch, Hübler ebendasselbst, wegen an Capital Schuldigen 1373 fl. 15 kr. C. M.,

sammt Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche Feilbiethung der dem Vexteren eigenthümlich gehörigen, der Religionsfonds-Herrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 73 im Hausamte dienstbaren, auf 2777 fl. R. M. gerichtlich geschätzten Hub-Realität sammt An- und Zugehör gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstagsatzungen, als die erste auf den 28. October, die zweite auf den 28. November 1823 und die dritte auf den 9. Jänner 1824, jedes Mal von früh Morgens 9 bis 12 Uhr Mittags im Orte Vier mit dem Besatze angeordnet worden, daß Falls diese Realität bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hinten gegeben werden würde.

Diese ausnehmend schöne, nächst St. Veith und Sittich liegende Rustical-Hube, der Religionsfonds-Herrschaft Sittich dienstbar, umfaßt und besteht:

A) In einem gemauerten, schönen und in gutem Baustande befindlichen Wohnhause von 3 Zimmern, einem Speisgewölbe, einer gemauerten und gewölbten Küche, dann am Ende aus einem gewölbten großen Weinkeller, versehen mit einer mit Eisenblech belegten Thüre;

B) in einem hölzernen zweyten Wohnhause, mit einer Wohnstube, Getreidkassen, und unterhalb Einsaß;

C) in zweyen gemauerten Stallungen, in einem Schweinstalle und in einem gemauerten Einsaß für Kraut und Rüben, dann

D) in einer schönen großen Dreschtenne mit mehreren Nebenbehältnissen für Stroh, Heu, Einstreu, und zur Aufbewahrung der Acker- und sonstiger Wirthschaftsgeräte; alles im guten Bauzustande;

E) in einer eingedeckten Cisterne, und

F) in, laut unverbürgter Steuer-Regulirungs-Außmaß, an Aekern 13 Joch 929 Klafter, 5 Joch 388 Klafter Wiesen, und 18 Joch 1058 Klafter Waldung.

Die dießfälligen Picitationsbedingnisse, die nähere Beschreibung dieser Realität mit den Lasten, können in dieser Bez. Gerichts-Kanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich werden sowohl hiemit, als auch durch eigene Rubriken alle übrigen intabulirten und pränotirten Gläubiger in Folge §. 328 d. a. G. O. zu dieser Hubenversteigerung vorgeladen.

Sittich am 24. September 1823.

Z. 1164.

E d i c t.

(2)

Zur Vornahme der Feilbiethung des vom Andreas Martnach von Gredna Bass, wegen 37 fl. c. s. c. in die Execution gezogenen, dem Joseph Globotschnig gehörigen, Hauses sub Consc. Nr. 176 zu Neumarkt, werden die Termine auf den 13. September, 13. October und 13. November d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 326 a. G. O. bestimmt und den Kauflustigen bemerkt, daß selbe die Schätzung und Picitationsbedingnisse hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Neumarkt am 9. August 1823.

Anmerkung. Zur ersten Feilbiethungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1171.

E d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Anton Podboi von Reifnitz, wegen behaupteten 476 fl. Interessen und Unkosten, in die executive Feilbiethung der dem abwesenden Jacob Bradatsch gehörigen, zu Kaplou gelegenen, der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nro. 72 dienstbaren, und gerichtlich auf 550 fl. geschätzten 1/2 Kaufrechtshube gewilliget, und zu deren Vornahme der 31. October, 28. November und 31. December 1823, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr

am Orte der Realität mit dem Bessage bestimmt, daß wenn diese Realität bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die Kaufsbedingnisse sind in hierortiger Kanzley einzusehen.

Muersperg den 2. October 1823.

3. 1172.

E d i c t.

(2)

Alle jene, welche auf den Verlaß a) des zu Medvedja am 21. Dec. 1820 verstorbenen Georg Schmezz; b) des zu Kleinosselnig am 22. Februar 1821 verstorbenen Halbhüblers Thomas Favornigg, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben dießfalls zu der vor diesem Gerichte auf den 29. October 1823 bestimmten Tagsatzung, Nachmittag von 3 bis 6 Uhr zu erscheinen und ihre Ansprüche rechtsgeltend darzuthun, widrigens nach §. 814 b. G. B. abgehandelt werden würde.

Bezirksgericht der Grafschaft Muersperg den 10. September 1823.

3. 1168.

Concurs. Eröffnung.

Nr. 782.

(2) Von der Bezirksobrigkeit Ponovitsch, im Laibacher Kreise, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu Folge Entschließung des hohen Guterniums zu Laibach vom 3. Juno l. J., Nr. 7007, in dem Markte Waatsch, ein Bezirks-Wundarzt angestellt werden solle, der die mundärztlichen Geschäfte des ganzen Bezirkes Ponovitsch und eines Theils des Bezirkes Egg ob Podpetsch zu versehen haben wird.

Diejenigen, welche sich zu dieser neu creirten, mit einem jährl. firen Gehalte von 90 fl. verbundenen Stelle geignenschaftet fühlen, haben ihre documentirten Gesuche bis Ende October 1823 bey der gefertigten Bezirksobrigkeit einzureichen.

Bezirksobrigkeit Ponovitsch am 1. October 1823.

3. 1169.

E d i c t.

Nro. 1249.

(2) Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Reinsitz sey auf Ansuchen der Michael Poscharischen Curatoren Maria Poschar und Sernu Urko von Globel, in die öffentliche Versteigerung des gesammten Michael Poscharischen Verlasses, bestehend aus einem kleinen Mobilare und einer der löbl. Herrschaft Reinsitz sub Urb. Fol. 1064 zinsbaren 1/4 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör gewilliget, und dazu drey Termine, als der erste auf den 23. October, der zweyte auf den 27. November und der dritte auf den 22. December d. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Globel mit dem Bessage bestimmt worden, daß alles jenes, so nicht bey der ersten oder zweyten Versteigerungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden wird, bey der dritten Tagsatzung auch unter der Schätzung dahin gegeben werden würde.

Daher alle Kauflustigen an genannten Tagen zur bestimmten Stunde dazu zu erscheinen eingeladen sind.

Bezirksgericht Reinsitz den 15. September 1823.

3. 1144.

Verlautbarung.

Nr. 496.

(3) Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Ponovitsch wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Georg Pettauer von Lauden, Cessionär des Jacob Motschunika von Zarsche, wider Georg Groschel von ebendasselbst, wegen behaupteten 39 fl. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Veräußerung der dem Schuldner gebörenden, mit Pfandrechte belegten, auf 62 fl. M. M. gerichtlich geschätzten 1 Paar Ochsen und eines Ochseis gewilliget worden sey. Hiezu sind 3 Teilbiethungstagsatzungen, und zwar auf den 16. und 30. October, dann 13. November 1823, jedes Malh Vormittags um 9 Uhr im Orte Zarsche mit dem Bessage bestimmt, daß wenn bey der ersten und zwey-

ten Tagfagung dieses Vieh um den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht wird, selbes bey der dritten und letzten auch unter der Schätzung hintan gegeben werde.
Bezirksgericht Ponowitz am 24. September 1823.

3. 1145.

Citationss-Edict.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Beldeß, als Abhandlungsinstanz, wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Blasius Fersen Krailtsch zu Beldeß, Unt. Wester Danei zu Aurig, und Jacob Koteil Kokel zu Seebach, Curatoren der Jacob Kliner'schen Verlassmasse zu Seebach, in die öffentliche Verpachtung der zum obgedachten Verlasse gehörigen Haus- und Wirthschaftsgebäude sammt allen angehörigen Realitäten, mit Einschluß der Fischgerischen Traunig-Wiesen nebst Acker, der Suppant'sch'schen Gereuthwiesen zu Oberne, und der Skumauz'schen Alpenwiesen Kihouß genannt, nebst der Waidgerechtsame, dann Feilbiethung nachstehender, eben auch zur obbesagten Verlassmasse gehörigen Mobilien, als:

10	Pfund gefeichtes Fleisch à 10 fr., geschägt	1 fl. 40 fr.
60	— Schweinsmalz oder Schmeer à 12 fr.	12 " — "
180	— Schmalz à 15 fr.	45 " — "
50	— Speck à 10 fr.	8 " 20 "
6	— Unschlittkerzen à 12 fr.	1 " 12 "
1	alte Stute, schwarzer Farbe, geschägt	30 " — "
1	— — mit Stern	60 " — "
1	junge — lichtbraun	80 " — "
1	weißer Ochß, 3 Jahr alt	18 " — "
1	rother — 2 Jahr alt	15 " — "
1	Stier 1 1/2 Jahr alt	9 " — "
1	Ruh, rother Farbe, 10 Jahr alt	18 " — "
1	— weißer Farbe 8 — —	25 " — "
1	— kleine, ähnlicher Farbe, 6 Jahr alt	18 " — "
1	— aschenfarbene 8 — —	17 " — "
1	— fästenbrauner Farbe, 7 — —	18 " — "
1	— aschenfarbene 4 — —	16 " — "
1	— schwarzer Farbe, 5 — —	18 " — "
1	Kalbzin, rother Farbe, 1 — —	8 " — "
2	Kälber	12 " — "
20	Stück Gaisse à 2 fl.	40 " — "
2	Schweine à 9 fl.	18 " — "
5	Stück Zuchtschweine à 2 fl. 30 fr.	12 " 30 "

mehrerer Centen Heu und Stroh, Hausfahrnisse und Meierriistung, gewilliget, und hierzu der 23. und 24. October d. J. im Orte zu Seebach bestimmt, jedoch die obervormundschaftliche Genehmigung vorbehalten worden.

Es haben daher alle jene, welche gedachte Realitäten pachtweise, oder obige Mobilien käuflich an sich zu bringen gedenken, an vorbesagten Tagen früh von 8 bis 12 — Nachmittag von 3 bis 6 Uhr im Orte zu Seebach zu erscheinen.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Beldeß den 24. September 1823.

3. 1159.

A n k ü n d i g u n g.

(3)

Bei der nun neu eröffneten Bühne im hiesigen Theater gibt sich der gefertigte neue Pächter des Theater-Kassenhause die Ehre, Einem verehrungswürdigen Publicum seine Bedienung mit allen möglichen Erfrischungen und Zuckerbäckereyen, Piscoten und verschiedenen Extra Weinen und Liqueurs bekannt zu geben.

Er hofft sich durch gute Qualität und billige Preise seiner Waaren die Zufriedenheit des verehrungswürdigen Publicums zu erwerben, und empfiehlt sich als Anfänger der Gnade und dem Wohlwollen aller Bewohner Laibach's.

Martin Fertschin,
Pächter des Theater-Kassenhauses.

Gubernial-Verlautbarung.

3. 1174.

E u r r e n d e

Nr. 12355.

des k. k. kaiserlichen Guberniums in Laibach.

Womit das Anhängen eines kleineren Frachtwagens an einen größeren beladenen Frachtwagen unter Strafe von 2 fl. C. M. auf jeder Mauthstation verbotben wird.

(1) Es sind der hohen k. k. Hofkanzley Anzeigen gemacht worden, daß auf mehreren Straßen außer der häufigen Ueberladung der Frachtwägen mit schmalen Radfelgen auch oft der Unfug vorkomme, daß an einen beladenen Frachtwagen ein zweyter kleinerer angehängt werde, wodurch die wohlthätige Vermehrung der breitradrigen Wagen gehemmt, und das Mauthgefäß verkürzt, auch die Straßen bey dem Fortbestande der schmalen Radfelgen durch das Einschnelden tieferer Geleise beschädigt werden.

Um nun diesen Unfug abzustellen, ist im Einverständnisse mit der k. k. allgemeinen Hofkammer des Anhängen kleinerer Frachtwägen an größere verbotben worden.

Zur Aufrechthaltung des Verbotbes wird eine Strafe von Zwey Gulden C. M. für den angehängten beladenen Frachtwagen auf jeder Mauthstation, wo solcher betreten wird, festgesetzt.

Von diesem Verbotbe wird jedoch das Anhängen von Caléschen und Staatswägen an beladene Frachtwägen, welche nicht selten als ein Commercial-Artikel in dieser Art an den Ort ihrer Bestimmung verführt werden, dann das Anhängen eines leeren Frachtwagens an den andern leeren ausgenommen.

Welches in Folge hohen Hofkanzleydecretes vom 30. August laufenden Jahrs, Zahl 27577/3351, zur allgemeinen Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gemacht wird.

Laibach am 19. September 1823.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Joseph Wagner, k. k. Gubernial-Rath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

1. 3. 448.

(1)

Nro. 1609.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Johann und der Maria Feichter, in die Ausfertigung der Amortisationsedictes rüchlich der, auf dem den Bittstellern gehörigen, in der Stadt allhier sub Nro. 46 liegenden Hause und dem dazu gehörigen Garten, seit 15. July 1761 noch für die Summe von 200 fl. intabulirten, auf Stephan Friedl lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Carta bianca vom 8. August 1753, zum Behufe der Löschung des grundbüchlichen Satz 8 gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte angeblich in Verlust gerathene Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der heu-

Zur Beilage Nro. 81.)

tigen Bittsteller Johann und Maria Feichter die obgedachte Carta bianca vom 8. August 1753 nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird Laibach den 8. April 1823.

z. B. 48.

(1)

Nro. 7258.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Herrn Ludwig Freyherrn v. Lazarini, Inhaber der Herrschaft Zobelsberg, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte rücksichtlich der über das Heribert Graf v. Auersperg'sche, auf die Herrschaft Zobelsberg intabulirte Messenstiftungs-Capital pr. 300 fl. ausgestellten Carta bianca ddo. 12. April 1714, respective des darauf befindlichen Intabulationscertificats gewilliget worden. Es haben daher alle jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sowenig anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Unlangen des heutigen Bittstellers Herrn Ludwig Freyherrn v. Lazarini, die obgedachte Carta bianca respve. das daran befindliche Intabulationscertificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 27. December 1822.

z. B. 375.

(1)

Nr. 1608.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Joseph Skube, Handlungsdieners zu Marburg, Anton Skube, k. k. Mauthcontrollors zu Bassowitz, und der Victoria Zarfeld, gebornen Skube zu Reifnitz, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte rücksichtlich der vom Anton Alexander v. Höffern dem Lorenz Pleiberg am 10. May 1747 über 60 fl. ausgestellten, seit 5. März 1760 auf dem Gute Wagensberg intabulirten Carta bianca gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Carta bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sowenig anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Unlangen der heutigen Bittsteller Joseph und Anton Skube, dann Victoria Zarfeld, die obgedachte Carta bianca nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 22. März 1823.

z. B. 439.

(1)

Nr. 1329.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Helena Deschmann, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der vorgeblich in Verlust gerathenen, von den Eheleuten Ignaz und Catharina Steinmetz, an den Unt. Gatschnig unter 8. Febr. 1772 ausgestellten, auf das in der Stadt Laibach hinter der Mauer sub Cons. Nr. 248 gelegene Haus, unter 29. Oct. 1774 intabulirten Carta Bianca pr. 600 fl., wie auch des dießfälligen Intabulations-Certificats gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Carta Bianca aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sowenig anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Unlangen der heutigen Bittstellerin Helena Deschmann, die obgedachte Carta Bianca mit dem darauf befindlichen Intabulationscertificat nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach den 11. März 1823.

z. Z. 817.

E d i t t o.

ad Nro. 3434.

(1) Ad istanza di Samuele Haire, proprietario della Casa giacente in questa Città al Nro. 562, in addietro di ragione della Signora Anna Bradicich nata Zierrer, viene Giudicialmente diffidato l' ignoto possessore del debitoriale istromento ddo 7. Settembre 1787, rogato negl' Atti del Fu Avvocato Giuseppe Kralyche, intavolato li 15, dello stesso Mese, ed Anno nel Lib. P. pagina 512 per fior. 950 car. 48. a favore di Pietro Falbisner, a carico di Giov. Batta. Leitner, Giuseppe ed Orsola giugali Zierrer, e Giov. Batta. e Maria Consorti Siefs, non che a peso delle Case No. 561, e 562 poste in questa Città, a dover nel termine d' un Anno, e sei settimane insinuare a questo Magistrato le sue Azioni, e ragioni, e ciò tanto sicuramente, quantochè sconsio questo Termine senza effetto, verrà detto Obligo, dietro nuova Istanza del Proprietario Samuele Haire dichiarato nullo, casso, et ammortizzato, con imposizione di perpetuo Silenzio al di lui possessore.

Dal Civico Magistrato della fedelissima libera Marittima Città e Porto franco Fiume li 13 Maggio 1823.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1179.

Feilbiethungs-Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Kreuz ist auf Einschreiten des Michael Kapla von Schernbühl, in die executive Feilbiethung der, der Vertraud Konzilia gehörigen, der Herrschaft Kreuz unter Rect. Nr. 409 zinsbaren Kausche zu Presserie, sammt dem dabei befindlichen Acker, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 121 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben der erste Termin auf den 6. November, der zweyte auf den 10. December, l. J. und der dritte auf den 10. Jänner 1824, jedes Malh Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber angebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintan gegeben werden wird. Die Schätzung und Vicitationsbedingungen sind in der hiesigen Gerichtskanzley einzusehen.

Bezirksgericht Kreuz den 30. September 1823.

B. 1176.

(1)

Nr. 584.

Von dem Bezirksgerichte Kieselstein in Krainburg, ist auf Anlangen des Hrn. Barthelmä Pfeiffer, Vormundes des Lucas und Blas Verhounig, wider Helena Verhounig von Breg, Mutter und Vormünderin der Lorenz Verhounig'schen Kinder zweyter Ehe, wegen schuldigen Zinsen und Unkosten, die öffentliche Feilbiethung nachgenannter auf 212 fl. 52 kr. gerichtlich geschätzter fahrender Güter, nämlich des Viehes, Getreid, Futter- und Strohvorrathes, der Wagen, dann der Haus- und sonstigen Einrichtung, im Wege der Execution bewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 25. October, für den zweyten der 8. und für den dritten der 22. November 1823, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem Dorfe Breg mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Fahrnisse bey der ersten und zweyten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bey der dritten aber auch unter demselben hintan gegeben werden.

Bezirksgericht Kieselstein in Krainburg den 6. October 1823.

B. 1178.

E d i c t.

(1)

Das Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß macht bekannt: Es habe über Ansuchen des Simon Zento, die executive Feilbiethung der dem Blas Ranth gehörigen, zu Knappou S. 3. 3 liegenden, der Staats Herrschaft Laß sub Urb Nr. 1907 zinsbaren, gerichtlich sammt der Ansaat auf 406 fl. 12 kr. M. M. geschätzten 13 Hute und des auf 44

fl. 6 kr. geschätzten Mobilars und Fundi instructi wegen schuldigen 260 fl. 30 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget, und dazu den 4. und 27. November, dann 22. December l. J. früh um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt, daß benannte Realität sammt Mobilare und Fundo instructo bey der ersten und zweyten Feilbiethungstagsagung nur um oder über den Schätzungswerth, bey der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werde.

Die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll erliegen in dieser Gerichtskanzley zur Einsicht.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 4. October 1823.

3. 1177.

E d i c t.

(1)

Das Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß macht bekannt: Es habe über das Gesuch der Michael Groher'schen Unverwandten und die darüber gepflogene Untersuchung für nothwendig erachtet, den Michael Groher, Ganzhübler zu Zarz, H. J. 3, wegen seiner Unwirthschaft als Verschwender zu erklären, und ihm seinen Schwager Stephan Kobler, mit Beziehung des Verschwenders Ehegattinn Agnes geb. Kobler, zum Curator aufzustellen. Welches mit dem Besatze bekannt gemacht wird, daß Niemand mit benanntem Michael Groher Verträge eingehe oder ihm ein Darlehen leiste, widrigens ein solcher Darleiher seines gemachten Darlehens verlustig und die abgeschlossenen Verträge null und nichtig seyn sollen.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laß am 2. October 1823.

3. 1193.

V e r l a u t b a r u n g.

(1)

Von der k. k. Staatsherrschaft Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß für die bey der zweyten Vicitation nicht an den Mann gebrachten dießherrschaftlichen Getreid- und Weizehente, und zwar die Getreidzehente in denen Gegenden, Malle uße, bey Stockendorf, Zerauz bey Kusoriz, Aid, Bogarab und Ternouza, dann die Weizehente in den Gebirgen Wallischendorf, Ober- und Unter- Reberze, Weinberg mit der Staatsherrschaft Pletersbach, Görtzberg oder Neustadt, dann der Weizehent sammt Beigrecht in St. Georgen- Berge oder Hönigstein, am 20. October l. J. frühe unter den gewöhnlichen Umständn in der Amtskanzley dieser Staatsherrschaft neuerdings auf drey Jahre, als vom 1. November 1823 bis hin 1826, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden verpachtet, sohin die sämmtlichen Pachtlustigen so wie die Gewaltsträger der Zehentholden mit ihren auf classenmäßigen Stämpel versehenen Vollmachten zur bestimmten Stunde vorgeladen werden.

Staatsherrschaft Sittich am 27. September 1823.

3. 65.

V o r r u f u n g s - E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Beldeß wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Simon Arch, Binder zu Zerefa in der Wochein, um Einberufung und sohin nige Todeserklärung seines im Jahre 1795 bis 1800 ad militiam gestellten, und seit dieser Zeit unwissend wo befindlichen Vater Lorenz Arch, geberthen.

Da man nun hierüber den Andreas Staare, Richter zu Kerschdorf zum Vertreter dieses Lorenz Arch aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiermit bekannt gemacht, zugleich auch der selbe oder seine Leibeserben oder Cessionarien mittelst gegenwärtigen Edicts dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte sowenig erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Lorenz Arch für todt erklärt, und daß ihm gehörige zu Zerefa in der Wochein befindliche Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Beldeß den 11. Jänner 1823.

1. 3. 1027.

E d i c t.

Nr. 322.

(3) Vom Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Landstraß wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Gertraud Fuhrer von Karlze, wider die Eheleute Joseph und

Maria Jordan von St. Jacob, wegen auf den Vergleich dd. 7. August 1819 et intab. 4. July l. J. annoch schuldigen 29 fl. 16 1/2 fr. c. s. c., in die öffentliche Feilbiethung der zu St. Jacob liegenden, der Staatsherrschaft Pletersbach sub Urb. Nr. 201 dienstbaren, mit dem Pfandrechte belegten und auf Rahmen der Mitbeklagten Maria Jordan vergewährten, auf 150 fl. gerichtlich geschätzten Hube sammt An- und Zugehör im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu 3 Feilbiethungstagsatzungen, und zwar zur ersten der 20. September, zur zweyten der 18. October und zur dritten der 15. December l. J. jederzeit früh von 9 bis 12 Uhr vor diesem Bezirksgerichte in der Amtskanzley mit dem Versatze festgesetzt wurden, daß wenn besagte Hube sammt An- und Zugehör weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so werden alle Kauflustigen, insbesondere aber die auf dieser Hube intab. Gläubiger an obgedachten Tagen und Stunden in der diesrätigen Amtskanzley mit dem Bemerkten zu erscheinen vorgeladen, daß die Verkaufs- und Kaufbedingnisse inmittelft hierorts täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Pandsraß am 20. August 1823.

Anmerkung. Bey der am 20. September 1823 abgehaltenen ersten Versteigerungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1152.

G d i c t.

Nro. 433.

(3) Von dem Bezirksgerichte Pölland, als Personalinstanz, wird Jederman kund gemacht: Es sey über Anlangen des Peter Sterbenz von Altenmarkt, wider Marco Medveth von Schöpfenlag, wegen durch das Urtheil vdo. 8. Juny l. J., Nro. 268, behaupteten 336 fl., dann den davor seit 11. November 1815 bis zum 11. November 1822 annoch mit 75 fl. 36 fr. rückständigen, dann der vom 11. November 1822 bis zum Zahlungstage weiter laufenden 5 perc. Interessen und Unkosten pr. 4 fl. 37 fr., in die Versteigerung der mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 400 fl. geschätzten halben Kaufredts hube sammt Wirtschaftsgebäuden dann Fahrnissen, im Schätzungswerthe pr. 64 fl. 58 fr., geneiligt werden, und zur Vornahme derselben drei Tagsatzungen, als auf den 6. October, 3. November und 1. December l. J., jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Schöpfenlag mit dem Versatze angeordnet, daß wenn dieses Vermögen weder bey der ersten noch zweyten Versteigerungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch unter demselben veräußert werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß die allfälligen Vicitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Pölland am 4. September 1823.

Z. 1154.

G d i c t.

Nr. 354.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Connegg, Laibacher Kreises, wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen der Theresia Klem von Laibach, gegen Anton Jappel von Seedorf, wegen schuldigen 166 fl. 30 fr. sammt 5perc. Interessen und Gerichtskosten, in die executive Feilbiethung der demselben gehörigen, zu Seedorf gelegenen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, der Herrschaft Connegg sub Rect. Nr. 313 et Urb. Nr. 376 zinsbaren 1/3 Kaufredts hube gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 27. September, 25. October und 29. November 1823, jedes Mal Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Versatze bestimmt werden, daß wenn selbe bey der ersten oder zweyten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswertb verkauft werden sollte, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werde. Die Kaufbedingnisse sind im hierortigen Kanzley oder bey Herrn Dr. Oblak in Laibach einzusehen.

Bezirksgericht der Herrschaft Connegg am 20. August 1823.

Anmerkung. Bey der ersten Tagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1150.

E d i c t.

Nr. 1575.

(3) Von dem k. k. Bezirksgerichte Jdria wird hiermit bekannt gemacht: Es sey Frau Catharina Enhuber, geborne Husslebet, aus Mainz gebürtig, Ehegattinn des in Jdria verstorbenen k. k. Oberamts- Secretärs Joseph Enhuber, schon in dem Jahre 1810 ohne Testament und ohne bekannte Erben, mit Hinterlassung eines geringen Vermögens, gestorben.

Um diesen Verlaß gesetzmäßig abhandeln zu können, werden alle diejenigen, welche hierauf einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen sogewiß anzumelden, und ihr Erbrecht gegen den gerichtlich aufgestellten Verlaßcurator Hrn. Dr. Eusaer in Laibach darzuthun, als widrigens dieser Verlaß abgethan und nach dem 760 §. a. b. G. behandelt werden wird.

K. K. Bezirksgericht Jdria den 21. December 1822.

3. 1157.

P ic it a t i o n s - E d i c t.

ad Nr. 578.

(3) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Anton Voru von Radmannsdorf, als gesetzlichen Vertreter seines Weibes Ursula, gebornen Mraf, in die executive Feilbietung des dem Franz Gollmayer von Vormarkt gehörigen, im Brunfelde liegenden, aus zwey Theilen bestehenden, 17 1/2 Mirling Ansaat betragenden, und auf 472 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten, wegen schuldigen 133 fl. 49 3/4 kr., und daran noch haftenden 83 fl. 49 3/4 kr., sammt rückständigen zweijährigen Interessen und Unkosten, mit Pfandrecht belegten Ackerß sammt und zwar die erste auf den 27. October, die zweyte auf den 26. November und die dritte auf den 23. December d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzley mit dem Anhang anberaumt, daß dieser Acker, falls er bey der ersten oder zweyten Tagssagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selber bey der dritten Tagssagung auch unter demselben hintan gegeben werden würde. Die Picitationsbedingnisse können sowohl täglich in dieser Amtskanzley, als auch bey den Picitationen eingesehen werden.

Es werden demnach alle Kauflustigen, insbesondere aber die intabulirten Gläubiger, als Thomas Zottel von Egosch, Helena Kristian zu Radmannsdorf, Maria Gollmayer zu Vormarkt, Sebastian Preschern zu Welben, und Georg Mraf zu Vormarkt, zu den Picitationen zu erscheinen vorgeladen.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 26. September 1823.

3. 1162.

M a c h r i c h t.

(2)

Es wird ein Darlehen von 1500 fl. oder 2000 fl. gesucht; wer solche darleihen will, beliebe sich bey dem Herrn Dr. Nepeschik anzumelden, der die vollständige Sicherheit dieses Gesuchs-Anlehens ausweisen wird.

Kalender für das Jahr 1824.

Im Comptoir der Laibacher Zeitung, so wie auch bey den hiesigen Herren Buchhändlern und Buchbindern, ist zu haben:

I.

Schreib-Kalender

für alle Religions-Gesellschaften

des Königreichs Syrien

auf das Schaltjahr 1824,

und die Polhöhe der Hauptstadt Laibach berechnet

von

Professor Frank.

II.

Sack-Kalender

für das Jahr 1824.

III.

NOVA PRATIKA

sa prestopno leto 1824.

IV.

Wand-Kalender

für das Schaltjahr 1824.

Z. 1192.

P R E I S E

(1)

von nachstehenden gangbarsten Waaren, wie selbe bey Ferd. Jos. Schmidt, auf der Pollana-Vorstadt Nro. 3 bey'm Mohren, per comptant zu haben sind.

	fl.	kr.		fl.	k
Caffee, extra fein grün Pf.	1	3	Essig, schärfsten die Mass	—	10
„ fein grün	—	56	„ 2te Gattung	—	8
„ fein mittel	—	54	Slibowitz, alten	—	40
„ mittel	—	50	„ 2te Gattung	—	30
„ gut ordinär	—	48	Branntwein	—	30
„ ordinär	—	44	Rosoglio, ord. das Fläschl	—	14
Cichorie, extra fein in grün. Packel	—	14	„ mittel	—	18
„ fein in blauem	—	12	„ feinsten	—	40
Zucker, fein engl. Dopl. Raffinad Pf.	—	35	Rhum, bester	—	48
„ f. f. Fiumaner Raffinad	—	35	„ kleiner	—	30
„ fein Raffinad	—	34	Picolit Wein, alter	—	45
„ fein Melis klein	—	32	„ neueren	—	36
„ fein ordinär Melis	—	30	Ruster-Wein 1/2 Mass	1	—
„ ordinär Lumpen	—	27	„ das Seidel-Fläschel	—	32
Mandeln, süsse	—	22	„ chömlauer 1/2 Mass	—	36
Reis, fein ostigl.	—	8	Punsch-Essenz, grosse Flasche	1	54
„ fein Mayländer	—	7	„ kleinere „	—	54
„ ord. Mayländer	—	6	Pariser Nachtlampe Stück	—	54
Gerstel, fein Perl	—	11	Hausenblase, feinste Loth	—	16
„ feinste Ulmer	—	10	Pistazzen	—	6
„ fein Ulmer	—	9	Pignoli	—	2
„ mittel Ulmer	—	8	Pomeranzen-Zeltel	—	2
„ ordinär	—	6	Citronat	—	2
Chocolade ff. ff. f.	1	36	Calmus, gezuckert	—	2
„ ff. ff.	1	24	Gerstenschleim, gelb et weiss	—	2
„ f. f. f.	1	12	Catarrhzelteln	—	2
„ ff.	1	6	Feigen, Smyrner Pf.	10	—
„ f.	1	—	„ in Kränzen	—	6
„ mittl.	—	54	„ Dalmatiner	—	6
Pfeffer, englischen	—	38	Marony, Görzer	—	6
Neugewürz	—	50	Cacao	—	32
Ingber, weissen	—	16	Mandeln, geröste	—	48
Zibeben, Sultans	—	24	Prsesburger Zwieback mit Vaniglia	1	4
„ Smyrner	—	10	„ mandolirt	1	—
Weinberl, kleine	—	24	Überzuckerte Gewürze 1 Loth	—	2
Wachskerzen, 6er et 8er	1	24	Safran, österreichischer	2	—
Sardellen, frische	—	24	„ französischer	1	—
Kapern	—	24	Muscatblüthe	—	12
Provencer-Öhl, feinstes	—	36	Muscatnüsse	—	8
Tafel- „ feinstes	—	26	Gewürznelken	—	8
Baum- „ zu Speisen	—	19	Zimmetrinde	—	3
Ordinär „ zum Brennen	—	18	Vaniglia	3	40
Provencer- „ das Fläschel	—	36	Nachtlichter 1 Schachtel	—	4
Kremser Senft die Mass	—	40			

Nebst allen sonstigen Material-, Specerey-, Farb- und Samen-Waaren, dann Papier, Siegellack und Schreib-Requisiten um möglichst billige Preise.

3. 1894.

N a c h r i c h t.

(1)

Da mit der Erzeugung aller Gattungen Zuckerbäckereien, gezierten Torten, Sülzen, und Figuren ic. ic., das Haus des Unterzeichneten schon über 40 Jahre sich nur allgemeinen Zufriedenheit befähiget, so muß der Unterzeichnete die gehorsamste Anzeige, daß bey ihm noch ferner alle Gattungen Torten, Sülzen, Figuren aus Traugant, und sonstige feine Zuckerbäckereien um sehr billige Preise zu haben sind: nur wird gebethen, gezielte Torten, Sülzen und Figuren einige Zeit vor dem Gebrauche zu bestellen, damit man stets in der Lage seyn wird, jederzeit mit frischer Waare, wie bis nun, zu bedienen. Jene von dem Lande, welche sich seiner Waare bedienen wollen, werden gebethen, sich in vortrefflichen Briefen an ihn zu verwenden.

Laibach den 8. October 1823.

Emanuel Gläser,

Solicitor des Herrn Doctor Repesich und Zuckerbäcker,
mohnhaft in der Herrngasse Nr. 208 zu ebener Erde.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 24. September 1823.

Gregor Kohler, Tagelöhner, alt 66 Jahr, in der deutschen Gasse Nro. 181, an der Entkräftung.

Den 25. Maria Khwiz, Dienstm., alt 25 J., im Civ. Spit. Nro. 1, an der Ablagerung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn.

Den 26. Dem Herrn Johann Proshnik, Gastwirth, f. S. Joseph, alt 16 J., in der Grabische Nro. 24, an der Lungenlucht.

Den 28. Dem Hen. Valentin Brenze, f. Sohn Joseph, angehender Theolog des 2ten Jahrs, alt 20 J., in der Grabische Nro. 56, am Nervenfieber.

Den 30. Frau Theresia Schwarzl, Witwe, alt 84 Jahr, am Altenmarkt Nro. 40, an Altersschwäche.

Den 2. October. Elisabeth Heinz, Instit. Witwe, alt 71 J., in der Carlst. Vorstadt Nro. 3, an der Wasserlucht.

Den 3. Dem Anton Tomshitsch, Tagl., f. T. Franzisca, alt 5 J., in der Krenngasse Nro. 80, an der Auszehrung.

Den 4. Ursula Marintshitsch, led., von Udmath, alt 60 J., im Civ. Spit. Nro. 1, an der Brustwasserlucht. — Herr Joseph Müllner, bürgerl. Silberarbeiter, alt 61 J., am Platz Nro. 5, am Nervenschlag.

Den 5. Elisabetha Skerbinz, led. Dienstmagd, alt 44 J., in der Dornau Nro. 53, am Nervenfieber.

R. R. Lottoziehung am 4. October 1823.

In Triest. 52. 89. 34. 24. 13.

In Grätz. 58. 79. 78. 60. 59.

Die nächsten Ziehungen werden am 15. und 25. October abgehalten werden.

Getreid = Durchschnitts = Preise in Laibach vom 8. October 1823.

Ein nieder = österreichischer Mæßen	Weizen	2 fl. 39 fr.
	Rufuruz	— " — "
	Korn	1 " 36 "
	Gersten	— " — "
	Hiers	1 " 26 "
	Haiden	1 " 20 "
	Hafer	1 " — "